

Interreg
Alpine Space



Smart villages: Welche Politik braucht es zur Förderung smarterer Dörfer?

**Internationale Konferenz des
SmartVillages Interreg Alpine Space
Projektes**

10. November 2020, online

Datum 10. November 2020, 09.15 bis 12.20h

Ort: online mit ZOOM software

Sprache: Englisch

Kontext:

Der Begriff Smart Villages beinhaltet die Vernetzung verschiedener Sektoren (Wohnen, Mobilität, Versorgung, Verwaltung u.a.) mittels neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, um Synergiepotenziale bestmöglich nutzen zu können. Smart Villages Projekte beinhalten Partnerschaften von EntscheidungsträgerInnen, Dienstleistern, Bürgerinnen und Bürgern und anderen relevanten AkteurInnen. Seit 2018 hat das Interreg Projekt SmartVillages in 9 Testregionen im ganzen Alpenraum rund ein Dutzend Projekte initiiert, die vom dörflichen Coworking Space bis zur Mitfahrapplikation und vom digitalen Dorfplatz bis zur Installation von öffentlichen WLAN Sendern und der Realisierung von flächendeckenden Glasfasernetzen reichen. Das Zwischenfazit dieser Projektphase: neue Technologien können im ländlichen Raum tatsächlich eine Revolution auslösen aber nur wenn die technische Komponente und die gesellschaftlich/soziale Komponente gut kombiniert werden. Was heisst, dass erstens die digitalen Infrastrukturen zur Verfügung stehen müssen und Projekte so organisiert sind, dass sich BürgerInnen und Bürger in die Entwicklung von neuen Angeboten aktiv eingeben können. Die Politik ist auf kommunaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene gefordert hierfür gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Konferenz bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, mehr über gute SmartVillages-Beispiele zu erfahren und an politischen Empfehlungen mitzuarbeiten, die darauf abzielen, die Voraussetzungen für Digitalisierung und soziale Innovation im Berggebiet zu verbessern.



Zeit	Aktivität
9.15h-9.20h	Eröffnung durch Thomas Egger, Direktor Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
9.20h -9.35h	Offizielle Begrüssung (Maria Lezzi, Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung)
9.35h – 9.50h	Die SmartVillages-Geschichte: Von Eusalp zu SmartVillages und wie geht es weiter? (Thomas Egger, SAB)
9.50h – 10.15h	Überblick über das Interreg Alpenraumprojekt „SmartVillages“ (Peter Niederer, SAB)
10.15h- 10.40h	Einblick in ein Smart Village, das „Local Hero“ Konzept in Slowenien (Emilija Stojmenova, Universität Ljubljana)
10.40h – 10.50h	Pause
10.50h – 12.10h	Partizipatives Plenum: Zusammen an den politischen SmartVillages Handlungsempfehlungen arbeiten. Teilnehmende: Franc Bogovič, Mitglied des Europäischen Parlamentes (Slovenia); VertreterIn Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Union; Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung, SECO (Schweiz); Esther Schlumpf, Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (Schweiz); Moderation: Thomas Egger (SAB)
12.10h – 12.20h	Schlussfolgerungen und Ausblick (Thomas Egger (SAB))

Wichtig:

Spätestens am 2. November 2020 erhalten Sie einen ZOOM link und Kurzbeschrieb wie Sie an der Online Konferenz teilnehmen und sich einbringen können. In der gleichen Sendung erhalten Sie auch den Entwurf der SmartVillages Politikempfehlungen zur Durchsicht. Wir würden uns freuen wenn Sie uns Ihre Meinung zum Entwurf und Ergänzungen auf eine der folgenden Arten bei uns einbringen könnten. 1) Schriftlich per email (peter.niederer@sab.ch) vor der Konferenz oder 2) per Chat während der Plenumsdiskussion im Rahmen der Konferenz am 10. November 2020.

Anmeldung:

unter <http://www.sab.ch/dienstleistungen/internationale-zusammenarbeit/smart-villages/tagung-10112020-dfi.html> bis 2. November 2020.